



22 JAHRE ■■

BÜRGERBLATT

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Es tut sich was beim Stadttunnel

■ Der Gemeinderat wird Ende Juli 2019 über den Planungsstand für den Stadttunnel mit dem Vollanschluss am „Ganterknoten“, über das weitere Vorgehen bei der Erarbeitung der städtebaulichen Zielkonzepte und der Untersuchung möglicher Verkehrsabwicklungen bei der Sperrung einer Tunnelröhre bei Havarien informiert.

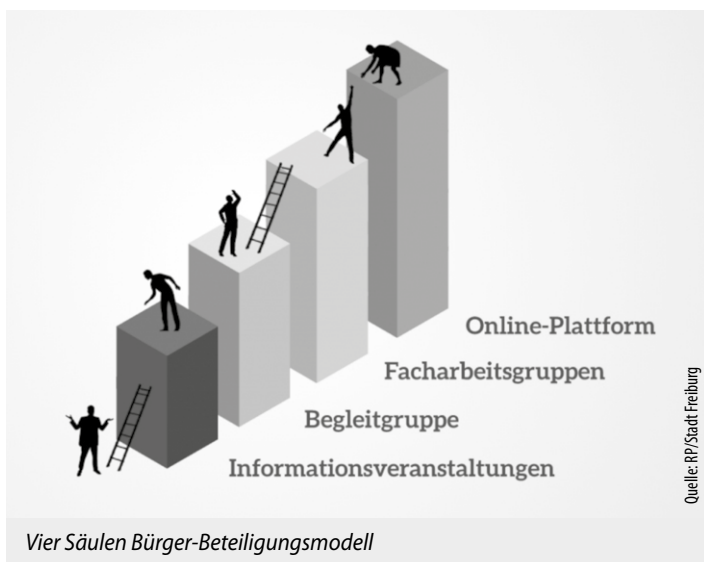
Der Stadttunnel Freiburg stellt für die Region, für die Stadt Freiburg, aber besonders auch für die Bewohner des Freiburger Ostens ein sehr wichtiges, jedoch auch sehr einschneidendes Projekt dar. Einschneidend im wahrsten Sinne des Wortes, denn die während der geplanten fünfjährigen Bauzeit des Stadttunnels entstehende Baugrube vor der Ganter-Brauerei wird Dimensionen annehmen, wie sie in Freiburg bisher nicht vorkamen, und damit auch zu Verkehrsproblemen mit ebenfalls neuen Dimensionen führen. Aber nach Fertigstellung des Tunnels (prognostiziert ab 2035) ergeben sich neue Freiräume an der Oberfläche, deren Gestaltung bereits heute Thema bei den Bürgerbeteiligungen ist.

Die obenstehende Computer-Animation mit der Maria-Hilf-Kirche im Vordergrund und der Ein- und Ausfahrt in West-Richtung (Einfahrt bei der Schwendstraße, Ausfahrt in Höhe Bürgerwehrstraße), sowie im Bildhintergrund der Ein- und Ausfahrt in Ost-Richtung (Einfahrt Einmündung Talstraße, Ausfahrt Nägeleseestraße) visualisiert dieses Gebiet nach der Tunnel-Fertigstellung und zeigt gleichzeitig die Chancen für eine neue Qualität der Oberflächengestaltung in diesem Bereich auf.

Derzeit sind das Regierungspräsidium (RP) Freiburg für die Planung der unterirdischen Trasse und die Stadt Freiburg für die Oberflächengestaltung zuständig. Zitat aus der Gemeinderats-Beschlussvorlage: „Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, die Planungen zügig voranzubringen. Dabei steht im Fokus, für alle Themen technisch und verkehrlich umsetzungsfähige Lösungen zu erarbeiten, die stadtver-



Computer-Animation mit Tunnel Ein- und Ausfahrten am „Ganterknoten“



träglich und mit den städtischen Zielkonzepten vereinbar sind und die an der Oberfläche links und rechts der Dreisam einen grünen attraktiven urbanen Stadtraum entstehen lassen“.

Vom Regierungspräsidium und der Stadt wurde in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Bürgervereinen und der Initiative Stadttunnel ein Beteiligungskonzept

entwickelt, das aus Informationsveranstaltungen, Begleitgruppe, Facharbeitsgruppen und einer Online-Plattform besteht. Durch eine enge Verzahnung zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft soll ein konstruktiver Dialog zu den Inhalten und zum Ablauf des Projektes entstehen. Hierdurch erhofft man sich:

• eine Erhöhung der Akzeptanz für

das Vorhaben in der Bürgerschaft
• Anregungen und Ideen von außen

• weniger Konflikte, indem gemeinsam nach guten Lösungen gesucht wird.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit begann mit einer Informationsveranstaltung am 04.05.2018. Dort wurden entsprechend den Interessensbekundungen Arbeitsgruppen für die Themen und räumlichen Teilbereiche festgelegt: Tunnelbau West („Westportal“); Tunnelbau Ost („Ganterknoten“); Verkehrskonzept; Mensch und Umwelt; Oberflächengestaltung.

Für die Arbeitsgruppe „Oberflächengestaltung“ liegt die Federführung bei der Stadt Freiburg, für die übrigen Arbeitsgruppen beim RP Freiburg. Die Entwurfsplanung, die im Januar 2018 begonnen hat, soll spätestens Anfang 2021 abgeschlossen sein. Parallel hierzu sollen in den zuvor genannten Themen wichtige Leitfragen mit folgenden Szenarien bearbeitet werden:

• Wie kann nach Inbetriebnahme des Stadttunnels das Verhältnis zwischen der Stadt und der Dreisam neu definiert werden (Stichwort „Stadt am Fluss“)?

• Wie grün („naturbezogen“) oder wie steinern („urban“) soll der Raum werden?

• Wieviel und welche Art von „Belebung“ ist gewollt?

Weiter auf Seite 2

+++ Termin +++
des Bürgervereins

FR 6. - SO 8. September

21. Dreisamhock im Ganter Hausbiergarten an der Dreisam

www.oberwiehre-waldsee.de

- Was verträgt die Umgebung?
- Welchen Charakter sollen die Teilräume in den Leitszenarien haben: Park, Promenade, Fußgängerzone, multifunktionale Stadtstraße, vom Verkehr geprägte Straße, Gastronomie, Partyzone, Ruhe-Oase?
- Wie viel Verkehr muss und soll sein? Qualitäten und Belastungen bündeln oder auf beide Seiten verteilen?
- Wie passt all dies zu Anforderungen wie Klimawandel, Förderung der Biodiversität, Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie?

Seit Sommer 2018 gibt es den Internetauftritt www.stadttunnel-freiburg.de; er vermittelt Informationen zum Projekt und dokumentiert die Aktivitäten der Beteiligten. Über diese Plattform können sich interessierte Bürger registrieren lassen und sich aktiv in die Stadttunnelplanung einbringen. Des Weiteren werden wir Sie regelmäßig in unserem Bürgerblatt über den Stand des Verfahrens informieren.

Hans Lehmann, BV

Etwas Gescheites tun

Wie befriedigend ehrenamtliche Tätigkeit sein kann

■ **Aufmerksam wurde Karl-Heinz Winkler durch eine kleine Anzeige im Littenweiler Dorfblatt. Ehrenamtliche Helfer wurden da gesucht, die helfen das Mittagessen in der Wohnanlage Kreuzsteinäcker auszugeben.** Karl-Heinz Winkler hat sich das angeschaut und macht das jetzt schon 15 Jahre. Der Mittwoch ist sein Tag, dann geht er in die Wohnanlage, hilft beim Richten des Mittagessens, beim Ausgeben oder schneidet den Sehbehinderten das Fleisch. Alle Bewohner kennen und mögen ihn, er ist ein fester Bestandteil in der Wohnanlage geworden. „Ich mache das, weil ich dort das Gefühl habe, tatsächlich helfen zu können,“ sagt er. Ein Lachen hier, ein netter Gruß dort, die Bewohner der Wohnanlage danken es ihm – jeden Mittwoch. Es gebe keine Tätigkeit, die so unmittelbar belohnt werde, sagt Wolfgang Weiler, der Vorsitzende des Freundes-

kreises Altenhilfe, der die ehrenamtliche Tätigkeit organisiert. Er will diesen älteren Menschen, die lange Zeit der Gesellschaft ganz viel gegeben haben, etwas zurückgeben, ihnen ein würdevolles Altern ermöglichen, sagt er. Das hätten die Menschen einfach verdient. Und die Möglichkeit zu helfen, sei total vielfältig. Doris Krombholz zum Beispiel hat ein Samstagsfrühstück organisiert. 2 Bewohner backen etwas, man sitzt zusammen, frühstückt und alle fühlen sich ein bisschen wie in einer großen Familie. Für so etwas hätten die hautamtlichen Mitarbeiter der Wohnanlage keine Zeit, sagt Doris Krombholz. Sie war früher selbst in der Pflege tätig, weiß wovon sie spricht. Und ehrenamtliche Tätigkeit sei fast immer ein Gewinn für beide Seiten: für den, der die Hilfe bekommt, aber auch für den, der die Hilfe anbietet. Ruth Pohl zum Beispiel. Sie wohnt selbst in der

Wohnanlage, ist eine Zugezogene aus Bremen, hatte wenig Anschluss. So hat sie sich entschieden, Hilfe anzubieten, und lernte Roswitha Ehret kennen. Die wohnt im benachbarten Haus Marga Sauter, kann nicht mehr richtig gehen, sitzt deshalb meist im Rollstuhl. Roswitha Ehret lebte schon 2 Monate in dem Pflegeheim und war noch nie draußen gewesen. Immer nur in ihrer kleinen Wohnung, tagein, tagaus. Bis Ruth Pohl kam. Heute gehen die beiden jede Woche raus, gehen um den Pudding, wie die Bremerin Ruth Pohl die gemeinsamen Spaziergänge um die Häuser nennt. Wir sind Freundinnen geworden, sagen beide unisono. Und das schönste an ihrer Freundschaft sei: wenn sie sich treffen, haben sie sich noch nie gelangweilt. Kontakt Freundeskreis Altenhilfe: Tel. 0761-2108570 oder info@freundeskreis-altenhilfe.de

Stephan Basters

+++AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNGEN+++AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNGEN+++

■ **Waldbrandgefahr nach Hitzewelle hoch bis sehr hoch. Grillen nur an offiziellen Grillstellen im Stadtwald erlaubt.**

Das Forstamt Freiburg bittet aufgrund der aktuell hohen Waldbrandgefahr alle Waldbesucher*innen um erhöhte Vorsicht und Aufmerksamkeit. Außerhalb der ausgewiesenen Grillstellen darf auf keinen Fall Feuer entfacht werden. Auf den Grillplätzen sollte darauf geachtet werden, dass kein Funkenflug entsteht und das Feuer beim Verlassen des Platzes zuverlässig gelöscht wird. Dazu bitte einen Kanister Wasser mitführen! Bitte unterlassen Sie das Grillen auf selbst mitgebrachten Grillgeräten! Im Wald ist das Rauchen von März bis Oktober grundsätzlich nicht gestattet. Waldbrandgefahr geht ebenfalls von liegen gelassenen Flaschen und Glasscherben, aber auch entlang von Straßen durch aus dem Fenster geworfene Zigarettenkippen aus.

Pkws dürfen nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden. Sie sollten nicht über Bodenbewuchs oder Gras stehen, da heiße Katalysatoren oder Auspuffteile die trockene Vegetation leicht entzünden können. Wer einen Waldbrand bemerkt, wird gebeten, unverzüglich die Feuerwehr (Notruf 112) oder die Polizei (110) zu informieren. In der Vergangenheit hat insbesondere die schnelle Information über einen Brandherd und die daraufhin eingeleitete Bekämpfung regelmäßig zu einer Einschränkung des Schadensmaßes und zur Vermeidung von Gefahren für Natur und Mensch beigetragen.

■ **Waldsee-Entschlammung: Die Sperrung des südlichen Wegs am Waldsee bleibt bis Ende August bestehen**

Immer noch lagern die geotextilen Entwässerungsschläuche innerhalb der Absperrung am Waldsee. Sie lagern dort, bis eine ausreichende Trocknung des Materials erfolgt und damit der Abtransport möglich ist. Bei der letzten Kontrolle durch das Garten- und Tiefbauamt am 11.07. wurde das Material als noch nicht transportfähig eingestuft. In Teilbereichen der Entwässerungsschläuche ist der Wasseranteil noch zu hoch, was den ergebnisreichen Niederschlägen der vergangenen Wochen zu verdanken ist.

Nun kommt ein weiterer wichtiger Faktor hinzu, der einen Eingriff auf der Lagerfläche mit Bagger und LKW in den nächsten Wochen nicht mehr möglich macht: die anstehende Jungkrötenwanderung. Alljährlich im Juni/Juli wandern die zu kleinen Fröschen oder Kröten verwandelten Kaulquappen zu Hunderten aus dem Waldsee in ihren terrestrischen Lebensraum in den angrenzenden Bergwald. Der genaue Zeitpunkt variiert witterungsbedingt immer um einige Wochen. Die hierbei betroffenen Amphibienarten (nach Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt) Erdkröte und Grasfrosch laufen Gefahr von Lade- und Transportfahrzeugen in Massen überfahren zu werden. Die Ausparung dieses Zeitfensters für den Abtransport ist somit artenschutzrechtlich zwingend geboten.

Ursprünglich waren für die Entwässerung des bis Dezember 2018 ausgebagerten Materials ungefähr 6 Monate vorgesehen. Der Abtransport kann nach jetziger Einschätzung Ende August vorgenommen werden.



Ich bin für Ihre Immobilie da.
 Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
 0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
 Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



Sanierung Knopfhäusle-Siedlung – Historische Ortsanalyse liegt vor

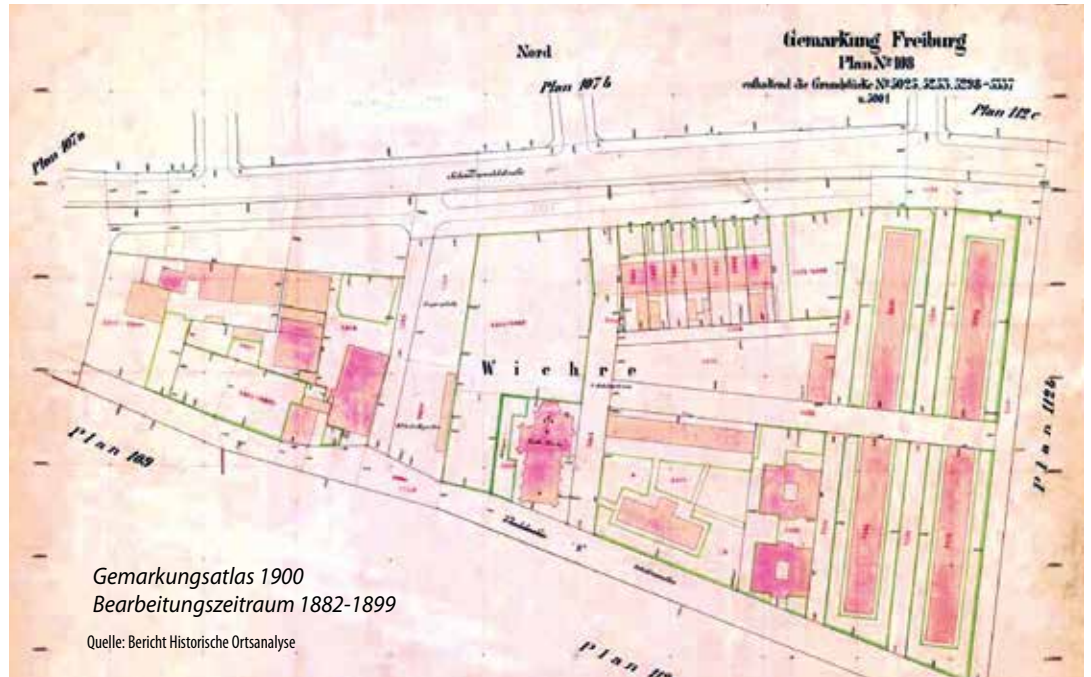
■ Eine der Sanierungs-Voraussetzungen der denkmalgeschützten Knopfhäusle war die Erstellung einer historischen Ortsanalyse. Die Stadt beauftragte hierfür die Architektin Viola Lampert-Grohe, die die historische Entwicklung der Siedlung analysiert und in einem aufschlussreichen Bericht zusammengefasst hat.

Diesen Bericht können wir erst nach der Gemeinderatssitzung am 1. Oktober 2019 auf unsere Homepage stellen; mit Genehmigung der Stadt Freiburg bringen wir aber jetzt schon Auszüge daraus.

Sehr detailliert wird auf die Entstehungsgeschichte der Siedlung eingegangen. Jeremias Risler, ein aus dem Elsass stammender Fabrikant, hat sie zwischen 1869 und 1886 erbauen lassen, um seine Arbeiter und Angestellten an seine 1847 in Freiburg gegründete Fabrik von Porzellanknöpfen zu binden. Als besondere bauhistorische Kennzeichen dieser ersten badischen Arbeitersiedlung werden das leiterartige Straßennetz, die ehemals als Nutzgärten angelegten Vorgärten und der einstige Trockenplatz, der heutige Spielplatz, genannt. Der abgebildete Plan von 1900 verdeutlicht dies und zeigt daneben am linken Bildrand die Bebauung des „Schützen-Areals“, das in seiner Grundstruktur ebenfalls bis heute erhalten geblieben ist.

Bis 1872 entstand mit dem Bau der Reihenhauszeilen, einer Mädchenanstalt und einer Kleinkinderbewahrungsanstalt, der eine Ordensschwester vorstand, eine Arbeitersiedlung mit 81 Wohneinheiten. Mitte der 1880er Jahre kamen weitere Wohngebäude und ein Hausmeisterwohnhaus mit Waschküche, Badegelegenheiten und einem Schlafsaal für Mädchen hinzu. Die Bewohner der Siedlung konnten ebenfalls die öffentlich zugänglichen Bäder nutzen, wie sie an der Dreisam nahe der Seidenfabrik Mez bestanden; später nutzten sie das Volksbad in der Emil-Thoma-Schule. Die Siedlung wuchs bis auf 111 Wohnungen an, die Platz für ungefähr 550 Bewohner boten.

Vermietet wurden die Wohnun-



gen ausschließlich an Arbeiter der Knopffabrik, wobei es den Mietern gestattet war, einzelne Zimmer an andere Arbeiter der Knopffabrik unterzuvermieten. Die Miete war um rund 35% günstiger als auf dem freien Wohnungsmarkt und wurde direkt vom Arbeitslohn abgezogen.

Der Mietvertrag war an das Arbeitsverhältnis gekoppelt und die Arbeiter konnten bei Vertragsbruch umgehend aus ihrer Wohnung ausgewiesen werden. Nicht nur sozial-humanitäre Gründe bewogen Jeremias Risler die Arbeitersiedlung zu errichten, denn für den Unternehmer ergaben sich in einer eingearbeiteten, leistungsfähigen und zuverlässigen Arbeiterschaft, insbesondere bei der ökonomisch bedingte riskante Herstellung von Knöpfen, klare unternehmerische

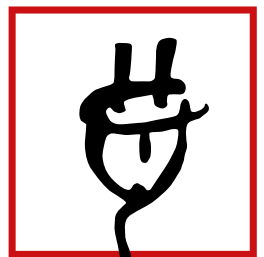
Vorteile.

Der Bericht endet mit der Aussage, dass die ehemalige Arbeitersiedlung der einstigen Knopffabrik Risler und Cie. eine erhaltenswerte Bebauung, ein intaktes Wegenetz mit ebensolchen Grünflächen (Vorgärten) besitzt. Damit hat das Areal der ersten badischen Arbeitersiedlung für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte Freiburgs große Aussagekraft, an dem sich darüber hinaus die Urbanisierung der Oberwiehre im 19. Jahrhundert ablesen lässt.

Die vollständig und intakt erhaltene Siedlung bildet eine Sachgesamtheit, an deren Erhalt ein öffentliches Interesse besteht. Dieser Aussage schließen wir uns voll und ganz an.

Hans Lehmann, BV

ELEKTRO



Max Löffler

Inh. Thomas Sandfort

Unser Service für Sie:

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61.6 71 15 • Fax 07 61.6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de


LESERBRIEF
■ Behinderung durch Hecken

Wir wohnen in der Bürgerwehrstraße und machen abends oft einen Spaziergang über die Andlawstraße ostwärts. Im Laufe der Jahre sind die Hecken bei einigen Grundstücken entlang des Gehwegs immer weiter in den Gehwegsbereich hinein gewachsen, da sie nicht sachgemäß zurück geschnitten sondern nur „beschnibbelt“ werden. Inzwischen gibt es Hecken, die bis zu 85 cm (siehe Bild) in den Gehweg hinein ragen, so dass man nicht mehr nebeneinander gehen kann, auf die Straße ausweichen muss und dort von Fahrradfahren gefährdet wird, oder diese gefährdet. Dies ist ein nicht mehr akzeptabler Zustand. Wir bitten Sie als Bürgerverein die zuständigen Stellen zu informieren, damit die Grundstückseigner abgemahnt werden.

Vielen Dank Wolfram Hill



Überstehende Hecken in der Andlawstraße sorgen für Verdross

Anmerkung der Redaktion:

Probleme / Beschwerden zum Thema melden Sie bitte direkt beim Bürgertelefon der Stadt Freiburg, siehe rechts.

HUB
ERG
REI
WES
CHM
ID.

MICHAEL SCHMID

Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN

Diplom-Volkswirt, Steuerberater

EGBERT GREIWE

Steuerberater, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht -2017

KLAUS F. HUBER

Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.

Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30

Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59

info@huber-greiwe-schmid.de

www.huber-greiwe-schmid.de

STEUERBERATER
RECHTSANWALT



Verkehrssicherungspflicht

Verkehrssicherungspflicht: Grundstückseigentümer müssen Bäume und Sträucher entlang von Straßen und

Wegen zurückschneiden

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer müssen ihre Bäume und Sträucher, die in Straßen und den Gehweg hinein ragen, regelmäßig zurückschneiden. Darauf weisen die Fachleute des Garten- und Tiefbauamts (GuT) hin. Auch Äste und Zweige, die auf dem eigenem Grundstück stehen, aber Straßenlaternen, Verkehrszeichen oder Fuß- und Radwege zu wuchern, fallen darunter. Auch Baumscheiben sind laut der städtischen Gehwegreinigungssatzung durch die Anwohnerinnen und Anwohner zu pflegen und zu reinigen. Derzeit erhält das GuT viele Hinweise und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, dass Gehwege nur noch zur Hälfte genutzt werden können. An Straßeneinmündungen stellten die Mitarbeiter des GuT immer wieder fest, dass es durch überhängende Äste nicht mehr genügend freie Sicht auf andere Verkehrsteilnehmer gibt.

Die Grundstückseigentümer sollen darauf achten, dass ihre Hecken oder Sträucher nicht in den Straßenraum ragen; falls ein Verkehrsteilnehmer aus diesem Grund zu Schaden kommt, sind die Eigentümer haftbar.

Die richtige Jahreszeit für einen Rückschnitt ist von Oktober bis Ende Februar. In den übrigen Monaten erlaubt das Naturschutzgesetz Ausnahmen, wenn die Sicherheit des Verkehrs gefährdet ist.



Bürger-Service

Zentrale Beratungs- und Anlaufstelle der Stadt Freiburg: Bürgerberatung, Telefon-Servicecenter.

Die Bürgerberatung ist zusammen mit dem Bürgerbeauftragten und dem Telefon-Service-Center die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle der Stadtverwaltung.

Zudem ist die Bürgerberatung zuständig für das Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadt und nimmt Ihre Anregungen, Ideen, Wünsche und Beschwerden gerne persönlich, telefonisch, schriftlich, online oder per E-Mail entgegen.

E-Mail: buergerbeauftragter@stadt.freiburg.de

Bürgertelefon: 0761/201-1111; Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Die Bürgerberatung ist über den Haupteingang des Alten Rathauses barrierefrei erreichbar, öffentliche Behindertenparkplätze befinden sich in der Turmstraße unmittelbar hinter dem Rathaus.



MULTITOOL
FREIE RADWERKSTATT

NEUERÖFFNUNG IM AUGUST · DIREKT AM WIEHRE-BAHNHOF

GERWIGPLATZ 11, 79102 FREIBURG
WWW.MULTITOOL-RADWERKSTATT.DE



IMMOBILIENKOMPETENZ
ÜBER 25 JAHRE

SUNDGAULLEE 112 · FREIBURG · 0761 885960

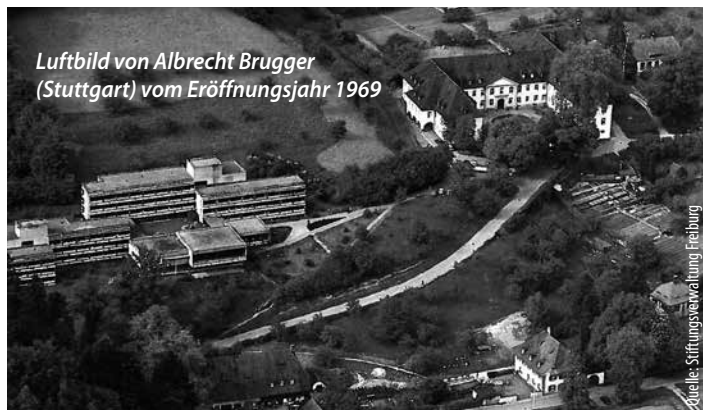
jennedoelter.de



Heiliggeistspitalstiftung feiert 50 Jahre Pflegehaus Johannisheim

■ Das Johannisheim wurde 1969 in direkter Nachbarschaft der Kartaus eröffnet und war seiner Zeit weit voraus. Das moderne und großzügige Bauwerk bot schon damals überwiegend Einzelzimmer mit eigenen sanitären Einrichtungen. Das war zu dieser Zeit außergewöhnlich, üblich waren Drei- oder Vier-Bett-Zimmer, Toiletten und Duschen wurden von mehreren Personen gemeinsam genutzt. Das Johannisheim galt bei der Eröffnung als „das schönste Altersheim der Stadt Freiburg“. Es ist mit seinen 99 Pflegeplätzen nicht nur hervorragend in die Landschaft integriert, sondern bietet auch einen schönen Blick in das Dreisamtal.

Durch die fachlichen Veränderungen in der Altenpflege und in der Altenpflege in den letzten 50 Jahren war auch das Johannisheim gezwungen, sich immer wieder anzupassen und den Anforderungen einer modernen Pflege und Betreuung gerecht zu werden. Das Johannisheim bietet vergleichsweise preisgünstige Pflegeplätze an. Und es bietet das einzige stationä-



Luftbild von Albrecht Brugger (Stuttgart) vom Eröffnungsjahr 1969



Idyllischer Innenhof

re Angebot für ältere pflegebedürftige Menschen mit psychosozialen und psychiatrischen Beeinträchtigungen im Freiburger Stadtgebiet.

Neben der klassischen Pflege stellt die Stiftung außerdem Pflegeplät-

ze für an Demenz erkrankte Menschen bereit. Die Heiliggeistspitalstiftung übernimmt damit für zwei spezifische Zielgruppen besondere Verantwortung und stellt sich auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen ein.

Für die stationäre Altenhilfe in Freiburg wird das Johannisheim in den nächsten Jahren weiter von Bedeutung bleiben. Die Heiliggeistspitalstiftung wird das Gebäude in den nächsten Monaten baulich anpassen, um die Anforderungen der Landesheimbauverordnung umzusetzen. Hierzu werden u. a. Doppelzimmer abgebaut. Weitere Anpassungsleistungen erfolgen, um den Bewohner*innen noch mehr Privatheit und Individualität zu ermöglichen. Perspektivisch soll das Johannisheim ersetzt werden. Vom 22. bis 24. Juni richtete sich ein buntes Jubiläumsprogramm vor allem an die Bewohner*innen mit ihren Angehörigen. Am Montag, 24. Juni 2019 wurde die Öffentlichkeit zu einem kleinen Festakt eingeladen. Der Bürgerverein war hierfür geladener Gast.

Stiftungsverwaltung Freiburg

Was nun, Herr Kommissar? Präventionstipps Ihrer Polizei zum Thema „Sicheres Zuhause in der Urlaubszeit“

■ **Unsere Fakten:** Die „schönsten Wochen“ im Jahr stehen an und Sie möchten verreisen. Aber haben Sie neben den Reisevorbereitungen auch an die Sicherheit Ihres Zuhauses gedacht? Ihre Abwesenheit kann genutzt werden um ungehindert einzubrechen!

Unsere Tipps:

- Lassen Sie die Rollläden zur Straßenseite tagsüber nicht herunter. Nachbarn können Ihnen behilflich sein um diese zu öffnen und zu schließen. Bei elektrischen Rollläden können diese zeitgesteuert werden.
- Lassen Sie den Briefkasten von Bekannten oder Nachbarn leeren.
- Nutzen Sie Zeitschaltuhren mit Beleuchtung um Anwesenheit vorzutäuschen.
- Sagen Sie Ihrem Nachbarn, dass Sie verreisen. Bitten Sie diese auf Ihre Wohnung zu achten und verdächtige Wahrnehmungen der Polizei unter 110 zu melden.
- Lassen Sie nicht jeden an Ihren Urlaubsfreunden teilhaben. Urlaubshinweise auf dem Anrufbeantworter und in den sozialen Netzwerken locken die Täter in Ihr Haus.
- Ihr Haus/Wohnung soll bewohnt aussehen! Lassen Sie aus diesem Grund den Carport nicht leer stehen. Vermeiden Sie eine übermäßige und außergewöhnliche Ordnung rund um Ihr Haus!

Unser Angebot:

Wir beraten Sie rund um die Themen Diebstahls- und Einbruchschutz. Gerne erhalten Sie von uns eine kostenlose, individuelle und neutrale Beratung (telefonisch oder vor Ort). Rufen Sie uns einfach an unter Tel. 0761/29608-25. Wir möchten, dass Sie sicher leben! – Ihre Polizei

21. Dreisamhock / 6. - 8. Sept. Der Bürgerverein lädt wieder ein

Traditionell am letzten Ferienwochenende veranstaltet der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee zusammen mit Vereinen aus unserem Stadtteil den inzwischen 21. Dreisamhock im Ganter Hausbiertgarten an der Dreisam mit buntem und interessantem Musik- und Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt.

Wieder mit dabei am Samstagabend: die Unit5



Foto: H. Lehmann

Also, bitte vormerken: letztes Ferienwochenende im September: Dreisamhock – wir freuen uns auf Ihr Kommen.

BV Oberwiehre-Waldsee

Aus Freiburg Archiven

Pächter auf St. Ottilien

Neben der Kapelle von St. Ottilien steht das Gasthaus als beliebtes Ausflugsziel. Das Gebäude wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, hatte jedoch Vorgänger, die städtisches Eigentum waren und verpachtet wurden. Der jeweilige Wirt betrieb auch Landwirtschaft, die Wiese unterhalb St. Ottilien zeugt davon.

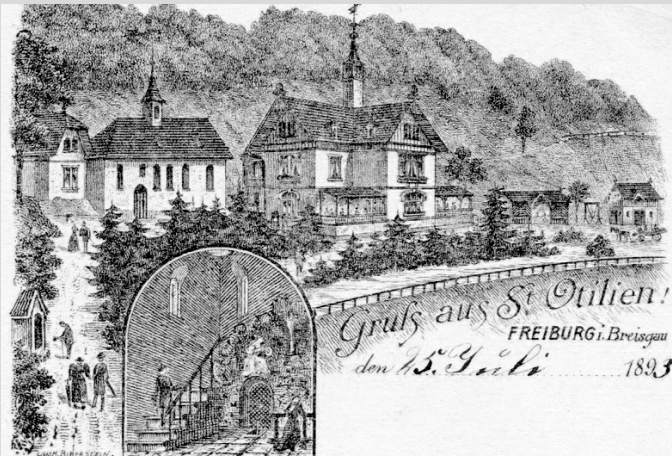
Andreas Thoma hat am 30.10.1801 das Gut für jährlich 400 Gulden (fl) auf zwölf Jahre gepachtet. Das konnte kaum gut gehen, denn bisher betrug die Pacht nur 130 fl. Und tatsächlich, schon im Dezember 1803 war er die Pacht schuldig geblieben und bat die Stadtverwaltung um Pachtermäßigung, was aber abgelehnt wurde: die Stadt habe sich immerhin an Reparaturkosten beteiligt, und außerdem könne er nach § 4 des Pachtvertrags „in keinem Falle wegen eines durch wie immer Namen habenden Unglücksfälle erlittenen Schadens irgend einen Ersatz an das städt. gemeine Gut fordern.“

oder um „Vergütung an meinen während 2 Jahren schon erlittenen beträchtlichen Schaden“. Er ließ sich „durch die vortheilhaften Schilderungen, die man mir von dem guten Ertrage der mit dem Ottiliengute verbundenen Feld- und Gastwirtschaft machte, und durch die Hoffnung auf die Rückkehr besserer Zeiten verleiten“, das Gut für einen Pachtzins von jährlich 400 fl zu ersteigern. Zu meiner Pacht kommen noch Steuern, sodass meine jährliche Belastung 562 fl beträgt. Dafür kann ich 5 Jauchert (etwa 1,7 ha) Acker und 6 Jauchert (etwa 2 ha) Matten benutzen und auf dem Gut wirt. Es leuchtet unmittelbar ein, dass der Ackerbau in der „rohen und wilden Berggegend“ nur mit großer Mühe und hohem Kraftaufwand durch Mensch und Vieh „höchst mühseelig betrieben werden mus, und daß auch dann noch die Erzeugnisse dieses Bodens von sehr geringer Quantität und Qualität sind.“ Auf den Matten konnte ich „wegen der während

große Hitze die Leute von einem so entlegenen Spaziergange umso mehr zurückhält, da die vielen in und nahe um die Stadt gelegenen Wirthshäuser denselben jedes Vergnügen auf ein weit bequemere Art darbiethen. Im Frühling und Herbst ist der Besuch zudem witterungsabhängig. Zudem zirkuliert in den gegenwärtigen Zeiten weder bei Fremden noch beim Militär viel Geld; jeder beschränkt sich im Krieg mit seinen Schäden und seinem Arbeitsmangel auf das Notwendigste und muss „seinem Vergnügen Abbruch tun.“ „Obwohl an manchen Festtagen oft mehrere Hundert Wallfahrtspersonen sich in Ottilien einfänden, so kehrt von denselben nicht der 10te Theil ein, um bei mir zu zehren, sondern sie versehen sich mit Lebensmittel selbst, und ziehen nach verrichteter Andacht wieder ab, ohne daß ich von ihnen den geringsten Nutzen habe. Ich büße aber in jedem Jahr 100 Taler ein, was in der Pachtzeit von 12 Jahren „bei all meiner Gewerbsamkeit und Häuslichkeit“ zur Einbuße meines Vermögens führt und ich „als ein Bettler mit meiner Familie von dem Ottiliengute abziehen muß.“ Es ist richtig, dass der Magistrat sich an den Reparaturkosten beteiligt hat; andererseits habe ich „viel Mühe und beträchtliche Kosten“ zur Verbesserung und Verschönerung des Ottiliengutes aufgewandt. Beispielsweise habe ich 2 (rund 0,7 ha) Jauchert wildes Feld „mit unsäglicher Mühe“ ausgestockt und ausgesteint. An der Wirtschaft habe ich „nichts gespart ...“, um dieselbe zum Vergnügen der Gäste einzurichten, und ihnen den Aufenthalt in Ottilien angenehm zu machen.“ Ich weiß, dass ich nach § 4 des Pachtvertrages „kein Ersatz wegen erlittenem Unglück ... zu fordern berechtigt bin.“ Trotzdem bitte ich aus Billigkeitsgründen darum.

Staatsarchiv Freiburg A 661/1 Nr. 564
K.-E. Friederich

Fortsetzung folgt



St. Ottilien Gartenwirtschaft – Aufnahme 1893

Quelle: Wikipedia

Damit wollte sich Thoma nicht abfinden, wandte sich am 18.2.1804 an die vorderösterreichische Regierung und beklagte sein wirtschaftliches Elend: Er habe „durch mehrere unglückliche Verhältnisse ... während den 2 ersten Jahren durch diesen Bestand“ [Bestand = Pacht] einen Schaden erlitten und bittet deshalb um einen Nachlass des jährlichen Pachtzinses

meinen Bestandsjahren eingefalenen anhaltenden Tröckne“ kaum 3 Stück Vieh halten. Im Bestandsbrief ist von „4 Stück Rindvieh, ein Pferd, und 4 Schweine“ die Rede. Weil das Gut eine Stunde von der Stad entlegen ist, so kann ich höchstens 4 Monate mit Gästebesuch rechnen, „weil im Winter Kälte, stürmische Witterung, und der kurze Tag, im Sommer aber die

Richtigstellung

■ Im Titel-Artikel zur Stadtratswahl 2019 ist uns ein bedauerlicher Fehler passiert, auf den uns der Leiter des Freiburger Wahlamtes Thomas Willmann hinwies: Es wurden nicht 10% ungültige Stimmen abgegeben sondern lediglich 2%. Die Falschangabe beruhte auf einem Rechenfehler unsererseits. BV

schwarz
auf weiß
Litho- & Druck GmbH



Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg
Telefon 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

SPINNWEBE
Das
Second-Hand-Center
der besonderen Art

- **Haushaltsauflösungen**
- **Entrümpelungen**
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von
Kleidung, Hausrat, Büchern

☎ 07 61 / 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de



...s' Sprüche

Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern da, wo man verstanden wird.

Christian Morgenstern

Scherben auf dem Radweg?
Rufen Sie uns an: 76707-710

Aktion
sauberes
Freiburg

ASFF
RADWIRTSCHAFT UND SAUBEREITUNG FREIBURG GdH

CDU-Freiburg

■ Ich danke allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen und das gute Wahlergebnis von 43.212 Stimmen.



Als „Seiteneinsteiger“ in die Politik bin ich von dem Ergebnis „aus dem Stand“ geradezu überwältigt. Es ist mir eine Ehre und Verpflichtung, mein Bestes für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt zu geben. Leider hat die CDU aber sehr stark an Zustimmung verloren und ging mit 6 Sitzen im Gemeinderat durchs Ziel, 3 weniger als zuvor. Damit sind wir nicht zufrieden und können als Volkspartei auch nicht zufrieden sein. Die Ursachen sind vielfältig und können nicht nur eindimensional und auch nicht nur lokal betrachtet werden. Wir werden differenziert und langfristig an diesem Ergebnis arbeiten müssen, wenn wir den langjährigen Trend des Rückgangs der Stimmen verändern wollen.

Nachdem der Kreisvorsitzende der CDU Freiburg, Peter Kleefass, bei der Mitgliederversammlung am 27.06.2019 nicht mehr kandidiert hat, wurde ich mit 90 % der Stimmen zum Vorsitzenden der Freiburger CDU gewählt.

Wie geht es jetzt weiter mit der CDU Freiburg? Was ist zu tun?

Die künftige Arbeit steht auf vier Säulen: Inhalte, Personen, Zusammenarbeit, Kommunikation. Im Bereich der Inhalte werden wir verstärkt in Themengruppen und mit themenbezogenen Veranstaltungen arbeiten: Was ist das Fundament der CDU, wo wollen wir

hin, was sind die Zukunftsthemen, die Visionen, was treibt die Menschen um, was wollen die Wähler und was die Wähler der CDU?

Die CDU muss Personen haben und zeigen, die für ein Thema stehen, die kompetent und glaubwürdig sind, denen man vertrauen kann. Dazu gehören auch die Suche nach Talenten und Personalentwicklung. Wir haben kompetente und engagierte Mitglieder und Sympathisanten. Viele sind im Beruf erfolgreich und voll ausgelastet und haben Familie und Hobbys... Wir müssen deshalb Zusammenarbeits- und Veranstaltungsformate finden, um diese Kompetenz in unsere Arbeit einzubinden, ohne Leistungsträger zu überlasten oder zu vergrämen.

Und wir müssen bei aller Verschiedenheit der Meinungen einen freundlichen konstruktiven Umgang miteinander pflegen, damit alle, die mitmachen, dabei auch Spaß und gute Laune haben können. Wir dürfen nicht vergessen: Alle sind freiwillig und ehrenamtlich mit dabei!

Wir werden die Arbeit unserer Geschäftsstelle optimieren, sie als Serviceeinrichtung für die Vereinigungen, Ortsverbände und Mitglieder ausbauen, um die Ehrenamtlichen zu entlasten.

Inhalte und Personen müssen vermittelt werden. Wie erreichen wir die Bevölkerung? Wir werden eine kompetente Kommunikation und Medienarbeit aufbauen und Kanäle zu unseren Zielgruppen öffnen und pflegen. Und immer noch gut, auch im Zeitalter von Instagram und Whatsapp, funktioniert die persönliche Begegnung und analoge Kommunikation, Auge in Auge...

Also: Wir müssen Glaubwürdigkeit und Vertrauen aufbauen, Themenkompetenz entwickeln und vermitteln und mit Leidenschaft an die Arbeit. Dann werden wir auch überzeugen. Bernhard Rotzinger

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Wohin geht die Reise im Stadtteil Oberwiehre/Waldsee?

Auf den neuen Gemeinderat warten gewaltige Herausforderungen



■ Die Kommunalwahlen Ende Mai haben den Freiburger Gemeinderat ganz schön durcheinandergewirbelt.

Und wir Grüne dürfen uns – In aller Bescheidenheit – gestärkt fühlen. Wer hätte noch vor kurzem gedacht, dass es gelingen könnte, unsere Fraktion stärker zu machen als die von CDU und SPD zusammen? In jedem Fall wollen wir unserer Wählerschaft von Herzen DANKE sagen! Wir deuten das Ergebnis auch als Ansporn und Verpflichtung - auf dass Freiburg umso rascher und konsequenter nachhaltig und grün wird. Aber die Arbeit wird dadurch nicht weniger – vielleicht wird sie ja ein wenig leichter.

Das Foto zeigt eine Schlüsselstelle im hiesigen Stadtteil – aber auch für die Gesamtstadt. Denn genau hier soll das Jahrhundertprojekt Stadttunnel im Osten seinen Anfang nehmen – die konkrete Planungsphase und auch die versprochene breit angelegte Beteiligung der Öffentlichkeit haben gerade erst begonnen.

Ein wenig beachtetes – städtebaulich gleichwohl bedeutsames Projekt ist das hier im Bildmittelpunkt

stehende Areal beim Gasthaus Schützen an der gleichnamigen Allee (...die sich diesen Titel erst wieder verdienen muss...). Dazu gehören übrigens auch die Gebäude, die links der Bildmitte ihre steilen Giebelwände gen Westen richten. Dieses Ensemble wird einmal so etwas wie den östlichen „Eckpfeiler“ jenes fast 2 km langen Stadtraumes bilden, der durch den Stadttunnel eine völlig neue Qualität gewinnen soll und dessen Gestaltung demnächst Gegenstand eines größeren Wettbewerbs sein wird.

All dies und die städtebauliche Entwicklung des unmittelbar benachbarten Areals der Ganterbrauerei machen diesen bedeutenden Stadtraum im Herzen unseres Quartiers zu einem wahren Brennpunkt der Entwicklung Freiburgs. Wir Grüne wollen uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass daraus eine beispielhafte Erfolgsgeschichte wird.

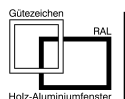
Maria Viethen,
Vanessa Carboni,
Helmut Thoma
die künftigen Grünen
im Gemeinderat aus dem
Stadtteil Oberwiehre-Waldsee

Schnell, sauber, zuverlässig
- einfach gut -



Joseph Held GmbH & Co. KG
Fenster & Fassaden

Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 6 800 300
Telefax 0761 - 6 800 333



Anwohner-Protestwelle

zu geplanten Ferienwohnungen in der Wiehre

■ **Mitte Mai gingen vom Bau-rechtsamt Bauvorabfragen zur Errichtung von Ferienwohnungen an die benachbarten Eigentümer eines Grundstückes zwischen der Nägelesee- und Sternwaldstraße, mit der Bitte um Stellungnahme.** Nach Informationen des Bürgervereins haben alle beteiligten Nachbar-Grundstückseigentümer Einwendungen dagegen erhoben. Bei den meisten Bauvorabfragen in unseren Stadtbezirken geht es um Nachverdichtungen oder Umbauwünsche zur Schaffung von weiterem Wohnungsbau. In den meisten Fällen sind wir nur nachrichtlich in den Schriftwechsel eingebunden, in seltenen Fällen bittet man uns als Mittler bei den zuständigen Behörden der Stadtverwaltung aktiv zu werden. So geschehen auch bei den beiden, von einem Schweizer Investor vorgesehenen Neubauten mit jeweils 12 Ferienwohnungen

auf Rückraumgrundstücken zwischen der Zasius- und Reichsgrafenstraße und der Nägelesee- und Sternwaldstraße. Beim ersten Fall in der Zasiusstraße bekam der Investor einen Negativbescheid vom Baurechtsamt. In Sachen Ferienwohnungen auf dem Rückraumgrundstück Nägelesee-Sternwaldstraße rief die Äußerung von Bau-bürgermeister Prof. Dr. Haag in der BZ vom 12. 07.2019, „SPD-Vorstoß gegen Ferienwohnungen geht ins Leere“, in der er äußerte, dass die Stadt Freiburg keine Möglichkeit sieht in diesem Fall Ferienwohnungsbau zu verhindern, da Nachbargrundstücke bereits bebaut sind. Da jedoch zu diesem Grundstück ein beschränktes Wegerecht besteht, haben sich die Anwohner-Eigentümer zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. – Wir informieren Sie in September-Ausgabe über den Fortgang. Hans Lehmann, BV

Großer Kinderflohmarkt im ZO

am 3. August, von 10.00 – 14.00 Uhr

■ **Der große Sommer-Kinderflohmarkt im ZO – Zentrum Oberwiehre bietet Kindern und ihren Eltern alljährlich passend zu den Sommerferien eine besondere Gelegenheit, sich nach gebrauchten Spielwaren in guter Qualität umzuschauen – ob für die geplante Urlaubsreise oder die Ferienwochen zuhause.**

An den Verkaufsständen gibt es viel Gefragtes und auch so manche Rarität zu entdecken von Bagger zu Autos und Eisenbahnen bis hin zu Puppen, Laufräder, Tretautos und Ausrüstungen für sportliche Aktivitäten oder Spielzeug speziell für den Sandkasten oder den

Sandstrand. Natürlich zählen zum Programm auch Spiele jeder Art, Bücher und kindgerechte CD's und DVD's. Erworben werden können nicht zuletzt gut erhaltene Kinderkleidung. Kurz: Es gibt viele gute Gründe, auf dem großen Sommer-Kinderflohmarkt vorbeizuschauen und in aller Ruhe zu stöbern. Anmeldungen ab dem 24. Juli immer Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr unter Tel. 0761 / 23 806 Tipp: Bequem parken im ZO-Parkhaus für nur 1,00 € pro angefangene Std. (Tagespauschale 6,00 €). Weitere Informationen: Tel. 0761 / 23 806 (Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr).

Franz Morfeld

Neuapostolische Kirche

Neue Gemeinde in Freiburg

■ **Ab Juni gibt es nur noch eine einzige Gemeinde der Neuapostolischen Kirche in Freiburg. Bisher gab es in den Stadtbezirken Oberwiehre und Freiburg-Weingarten jeweils eine neuapostolische Gemeinde. Diese Gemeinden wurden nun zur neuen Gemeinde „Freiburg“ zusammengefasst. Als Kirchenstandort gibt es jetzt nur noch die Kirche in der Seminarstraße im Stadtteil Oberwiehre.**



Einzigste Neuapostolische Kirche in Freiburg in der Seminarstraße im Stadtteil Oberwiehre

Durch die Zusammenlegung wird gewährleistet, dass mit Blick auf die demographische Entwicklung künftig ausreichend personelle Ressourcen für die seelsorgerische Betreuung der rund 750 Gemeindeglieder, die unterschiedlichen musikalischen und religionspädagogischen Angebote sowie das sonstige Gemeindeleben zur Verfügung stehen; dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die verschiedenen Tätigkeiten in den Gemeinden nahezu ausschließlich ehrenamtlich ausgeübt werden. Der Standort der neuen Gemeinde wird das bestehende Kirchengebäude der Neuapostolischen Kir-

che in der Seminarstraße 22 sein. Dieses Gebäude, das im Jahr 2010 umfassend renoviert wurde, bietet einen ausreichend großen Kirchensaal, in dem die Gottesdienste und sakramentale Handlungen durchgeführt werden, sowie Mehrzweckräume für ein lebendiges Gemeindeleben. Zukünftige Gottesdienstzeiten: sonntags um 9.30 Uhr und mittwochs um 20 Uhr. Alle Interessierten sind dazu und zu allen weiteren Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Ansprechpartnerin: Petra Westmeier, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit / nak.freiburg-offenburg@t-online.de

Heißer Wahntag bei der AFB

■ **Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine-Vorstand (AFB) wurde wiedergewählt.**

Am wohl wärmsten Junitag des Jahres wählten die 18 Freiburger Bürgervereine turnusgemäß ihren Vorstand der Arbeitsgemeinschaft (AFB). Über die Arbeit der vergangenen 34. Amtsperiode berichtete die bisherige und wiedergewählte Vorsitzende, Ingrid Winkler, über zahlreiche Aktionen und vielen Kontaktgesprächen zu den stadtteilübergreifenden Themen in Freiburg. Besondere Beachtung geschenkt wurde dem direkten Erfahrungsaustausch mit den kommunalen Entscheidungsträgern der Stadtverwaltung, so gab es Gespräche mit dem neuen Oberbürgermeister Martin Horn, den Bürgermeistern und einigen Amtsleitern. Besonderes Interesse galt dem 900 jährigen Stadtjubiläum, das 2020 auch von den Bürgervereinen mitgestaltet werden soll und zu dem der Verantwortliche Leiter, Volker Thiemann, Auskunft gab. Mit Interesse verfolgt die AFB auch die neu strukturierten Angebote, die von Martin Leser (Eigenbetriebe Friedhöfe) vorgestellt wurden.

Zur Sicherheit in Freiburg nahm Kai Lebrecht (Sicheres Freiburg) und zu den Sicherheitskonferenzen in den Stadtteilen Erster Kriminalhauptkommissar Thomas Hübnert des Polizeipräsidiums Stellung. Wie die Digitalisierung in Freiburgs Verwaltung organisiert wird, erläuterte Bernd Mutter, Amtsleiter vom Amt für Digitales und IT (DIGIT). Der nächste gemeinsame Termin der AFB - Bürgervereine wird der Meinungsaustausch mit den Vorständen der VAG zu den Erfahrungen mit dem neuen Fahrplan sein. Das Wahlergebnis: Vorsitzende Ingrid Winkler (Herdern), die beiden Stellvertreter Bernd Bessler (Zähringen) und Andreas Rössler (Rieselfeld), Schatzmeister Jörg Dengler (Vauban), Schriftführerin Angelika Müller (Günterstal), Pressesprecher Uto R. Bonde (St. Georgen), Beisitzer Dieter Kroll (Opfingen) - alle wie bisher; neu gewählt wurden als Beisitzer Bernd Eitenbenz (Haslach) und Constanze Fetzner (Oberwiehre-Waldsee-Oberau). Aus gesundheitlichen Gründen ist Hubert Nixdorf (Haslach) ausgeschieden.

Uto R. Bonde, Pressesprecher

Gewässerökologie & Bachpaten

■ **Bewusstseinsbildung und praktischer Naturschutz an Gewässern.** Als ursprünglich „ökologisches Kind“ der späten 1980er Jahre sind in Freiburg bis heute über 60 Bachpatenschaften gegründet worden. Sie setzen sich für die Belange unserer Gewässer ein und unterstützen damit tatkräftig die Stadt in deren Auftrag zur Gewässerpflege und -entwicklung. Kindergärten, Schulen, Jugendgruppen, Naturschutzvereine, Angelvereine, Menschen interkultureller Herkunft, Bürgervereine, Kleingartenbetreibende, Senioren und Seniorinnen, am Wasser Lebende oder Freundinnen und Freunde des Wassers allgemein – viele Menschen haben bereits Bachpatenschaften übernommen. Alle, die mitmachen wollen, sind eine wertvolle Bereicherung im Netzwerk der Bachpaten und herzlich willkommen. Die Vielfalt der Einsätze reicht von der einfachen Bachputzete über die Prüfung der Gewässerqualität, dem Entfernen von nicht standortgerechten Pflanzen, Aufwertung des Lebensraumes für spezielle Tier- und Pflanzengruppen bis hin zur künstlerischen Aktion.

Fotowettbewerb PicturePirates-Auf zur großen Gewässerjagd! Die Gelegenheit genutzt Freiburgs Gewässer neu zu entdecken und besondere, spannende Augenblicke und Ansichten festzuhalten.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger von Freiburg. Zugelassen sind nur Bilder mit einem klaren Bezug zum Gewässer.

Alle in die Wertung kommenden Fotos werden von einer unabhängigen Jury begutachtet und bewertet. Als Preise winken den fünf besten Einsendungen attraktive Sach- und Aktionspreise rund um Natur, Umwelt und Gewässer. Diese werden vom Förderverein der Bachpatenschaften Freiburg e. V. gestiftet. Einsendeschluss ist der 15. September 2019. Die Preisverleihung findet voraussichtlich Mitte Oktober im Rahmen des Herbstfestes der Bachpaten Freiburg statt.

Anregungen zur Themenwahl... Aber ein PicturePirate kennt keine Grenzen!

Wunschilder: Das ist klasse, so sollte es überall aussehen
Historisches: Gefunden in alten Fotoalben

Künstlerisches: Das habe ich selbst aus Naturmaterialien am/ im Wasser gebaut

Unterwasser: Der Fotoapparat/ Smartphone sollte dafür wasserdicht sein

So nicht: Das sieht schlimm aus, das sollte geändert werden

Scurriles: Etwas unglaublich Komisches am Gewässer gesehen...

Kontakt
Ann Zirker; Tel. 201 – 4456
bachpaten@stadt.freiburg.de
Garten- und Tiefbauamt



Amphibienschutz: Prinzessinnen und Prinzen unterwegs

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Bodenrichtwerte 2018: Deutliche Wertsteigerungen im gesamten Stadtgebiet. Altstadt zumeist konstant. Höchster Sprung bei Geschosswohnungsbau. Alle zwei Jahre muss der Gutachterausschuss die Bodenrichtwerte anhand gesetzlicher Vorgaben ermitteln. Ermittelt werden die Werte anhand der Kaufpreis-Sammlung, die der Ausschuss führt, und weiterer zweckdienlicher Daten, wie Bauleitplänen oder Mietstatistiken.



Was ist der Bodenrichtwert, wer braucht ihn?

Das Baugesetzbuch definiert ihn als durchschnittlichen Lagerwert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken, für die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen. Von Bedeutung sind Bodenrichtwerte bei der steuerlichen Bewertung, bei der Ermittlung von Immobilienwerten und für städtebauliche Belange.

Der Gutachterausschuss der Stadt Freiburg wurde mit dem Bundesbaugesetz von 1960 eingerichtet. Er ist eine selbständige, unabhängige und weisungsungebundene staatliche Institution aus überwiegend externen Immobilienexperten. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient er sich einer von der Stadt eingerichteten Geschäftsstelle, die dem Vorsitzenden des Ausschusses weisungsgebunden ist. Sie führt die Kaufpreis-Sammlung des Gutachterausschusses. Zu den Aufträgen des Ausschusses zählt es, flächendeckend zonale Bodenrichtwerte zu ermitteln und zu veröffentlichen (§ 196 BauGB).

Sonnenschutztechnik
BERATUNG | PLANUNG | VERKAUF | MONTAGE

Genießen Sie Wohlfühl-Atmosphäre mit modernen Raffstoren

Abriechstr. 8 · 79108 Freiburg · Tel. 07 61 / 13 20 54 · www.mathis-sonnenschutz.de

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH

79117 Freiburg | [Lindenmattenstr. 25](http://Lindenmattenstr.25)
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de

VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus

Einfach ALLES?

Seit 145 Jahren!

- Altbausanierung · Anbau / Umbau / Ausbau · Renovierung ·
- Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
- Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
- Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
- Keller- / Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
- Schimmel- / Schwammabeseitigung ·
- Beton-, Maurer-, Fliesen-,
- Gips-, Trockenbau-,
- Malerarbeiten ...



...Einfach Alles!
Hopp+Hofmann
FR - Oltmannsstr. 11 · Tel. 0761/45997-0

www.hopp-hofmann.de

Ganter Biergarten feiert 20 jähriges Bestehen

■ **Gut besucht war am Freitag, den 12. Juli das 20-jährige Ganter-Biergarten Jubiläumsfest.**

Gerhard Spiecker und Norbert Bender luden an diesem Abend alle die ein, die in den letzten Jahren persönliche Beziehungen zu den beiden Betreibern oder zum Biergarten hatten.

Gerhard Spiecker ging hervor, warum gerade OB Böhme Jahre später die Rache eines mit Überdruck präparierten „Anstich-Fass“ ereilte, dessen Inhalt nicht nur den Oberbürgermeister, sondern alle direkt davor Sitzenden mit einer Bier-Wäsche ereilte? Er soll es mit erstaunlichem Humor ertragen haben,



stehend v. l.: Norbert Bender, Gerhard Spiecker, Ernst-Ludwig Ganter, sitzend im Vordergrund Ray Austin

Geschätzte 250 Besucher folgten dieser Einladung. Mit Essen und Getränken bestens versorgt, sorgte Ray Austin mit zwei seiner Bands für den musikalischen Rahmen. Mit den Hallelujah Stompers spielte er seinen allseits bekannten Dixieland Jazz, mit der Wechselsformation Ray Austin & Friends Folk & Blues. Nicht nur das Musikprogramm war illuster, sondern auch die von Gerhard Spiecker und Ernst-Ludwig Ganter vorgetragene „Erinnerungs-Histörchen“.

Die Anfänge vor zwanzig Jahren waren dank des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Böhme nicht besonders steinig, er unterstützte den Ganter Biergarten von Anfang an. Nicht klar aus den Worten von

bedang sich jedoch im Folgejahr aus, dass beim Fassanstich niemand mehr hinter dem Fass, sondern alle Offiziellen vor dem Fass Platz nehmen mussten. Er hatte erahnt, was mit ihm im Vorjahr getrieben wurde.

Als Dank für die seit der Geburtsstunde des Ganter-Biergartens hervorragende Zusammenarbeit der Biergartenbetreiber mit unserem Bürgerverein überreichten die anwesenden Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehewaldsee eine Tafel aus Gusseisen, die bei Gerhard Spiecker und Norbert Bender auf sichtliches Wohlwollen stieß.

Hans Lehmann, BV

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10

■ **FR 02.08. / 16.00 Uhr / Sommerlicher Oldie-Liedernachmittag** Dietmar Bußhardt spielt auf dem Klavier Lieder der 50-er bis 70-er Jahre und lädt herzlich zum Zuhören und Mitsingen ein.

■ **MI 14.08. / 9.30 Uhr / Smartphone und PC-Sprechstunde.** Peter Armbruster klärt Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 16.08. / 16.00 Uhr / Meditation über die Schöpfung** – Christliche Texte und moderne Gedichte ermuntern zur Achtsamkeit; Klaviermusik von Robert Schumann (aus den „Waldszenen“) spricht vom Staunen über die Natur. Ein Angebot der Initiativgruppe „Ladato si“ – Umkehr zum Leben

■ **FR 23.08. / 15.00 Uhr / Lesung mit Burkhard Heiland – Waldtraut Lewin: Die Löwinnen von San Marco** – Venedig im 16. Jahrhundert. Zwei junge Frauen, aufs Tiefste miteinander befreundet, haben die Liebe ihres Lebens gefunden – doch es gibt ein Problem: Sie sind verliebt in denselben Mann! Eine klassische Dreiecksgeschichte, opulent und voller Farbigkeit und Atmosphäre im wundervollen Venedig

Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3

■ **DI 06.08. / 15.00-16.30 Uhr/ Gartencafé mit Filzen für Groß und Klein** Der Sinnesgarten neben dem Generationenspielplatz Laubenhof, öffnet in den Sommerferien zu einer besonderen Gelegenheit seine Türen: „Hände im Dialog“ – ein kreatives Angebot mit Christa Doll. Anmeldung erforderlich: Tel. 696878-22 oder muthny.e@sv-fr.de. Alle Gäste laden wir herzlich zu einem alkoholfreien Erfrischungsgetränk ein. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Cafe des Begegnungszentrums statt.

Elisabeth Lau
Sozialdienst Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

+++AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNGEN+++

■ **Pflegeeltern gesucht: Info-Veranstaltung am 17. Juli im Amt für Kinder, Jugend und Familie am Europaplatz** – Um die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen in Vollzeitpflege, Bereitschaftspflege oder Adoption geht es am Mittwoch, 17. Juli, um 18 Uhr im Amt für Kinder, Jugend und Familie am Europaplatz (Karlskaserne). Die Jugendämter Freiburg und Breisgau-Hochschwarzwald laden gemeinsam alle Interessierten zu dieser Informationsveranstaltung ein.

Familien, Paare oder Einzelpersonen, die Kinder oder Jugendliche in ihren Haushalt aufnehmen wollen, können sich erste Einblicke zu folgenden Themen verschaffen: Rechtliche Hintergründe, finanzieller Rahmen, Bewerbungsverfahren, Vermittlungspraxis, Begleitung und Unterstützung für Pflegefamilien, Umgangsgestaltung mit der Herkunftsfamilie und Kooperation mit dem Jugendamt. Die Teilnahme ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Erste Informationen rund um das Thema Pflegekinder stehen auch auf www.freiburg.de/pflegefamilie

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de**
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

Trauerfall...

Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.



**STADT
FREIBURG
BESTATTUNGS
DIENST**

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **0761-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Immobilien / Suche

• **Zwei „ältere Alt-Wiehremer“** suchen ruhige 4-Zi-ETW (ca. 90 qm, Balkon, mögl. Garage), kein EG - Bereich Wiehre / Waldsee / Oberau. Fam. Müller-Mutter ☎ 0761-70 16 36 / imuel@gmx.de



...Tennis ist toll...
**im Freiburger Tennis-Club e.V.
FR / Schwarzwaldstraße 179**

NEU: Pasta & Pizza!
„Bella Italia“ auf unserer Terrasse

Sommerferien
- Tennis-Camps im FTC
für Kinder & Jugendliche
ganz- und halbtags
• auch für Nichtmitglieder •

Infos unter Tel. 33677 und

www.freiburgertc.de

Scherben auf dem Radweg?
Rufen Sie uns an: 76707-710



**Aktion
sauberes
Freiburg**

ANNAUTSCHER RUNDSTADTFREIBURG FREIBURG GARTEN

Gastfamilien gesucht

■ **VERSE e.V., Betreutes Wohnen in Familien, sucht Familien, Paare, Alleinerziehende oder Einzelpersonen im Stadtgebiet von Freiburg, die sich vorstellen können, einen psychisch belasteten Menschen bei sich aufzunehmen und im Alltag zu unterstützen (keine Pflege).**

Für Betreuung, Zimmer und Verpflegung erhält die aufnehmende Person/Gastfamilie eine steuerfreie Aufwandsentschädigung von ca. 940 Euro. Durch die Anbindung an ein ganz normales Familienleben und die Unterstützung im Alltag haben die Betroffenen die Chance, sich zu stabilisieren und eine neue Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des VERSE-Teams machen regelmäßig Hausbesuche und stehen der Familie und dem Gast mit Rat und Tat zur Seite.

Wenn Sie ein freies Zimmer oder eine Einliegerwohnung haben und sich gerne um andere Menschen kümmern, informieren wir Sie gerne ganz unverbindlich über unsere Arbeit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

VERSE e.V. Betreutes Wohnen in Familien

Tel. 07641-956294, 07641-955061, 07641-955062 / www.verse-bwf.de

Soft-Autowäsche:

Wir streicheln Ihr Auto sauber!
Schaumhafte Autowäsche mit
supersanftem Waschmaterial

Wir wechseln auch Autoreifen



BFT Tankstelle H. Blattmann

79117 Freiburg-Ebnet • Tel. 0761/6 73 74

Drei Hochleistungs-Staubsauger Laufzeit 5 Minuten!

K Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

**Spar
Aktion**

**Wir prüfen für Sie
kostenlos:**

Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ **0761-31631**

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer... manchmal witzig... manchmal etwas leichter... Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Also liebe Kinder, los geht's...

In welchem Land sitzen die meisten Frauen im Parlament?

- A) Deutschland
- B) Bolivien
- C) Kuwait
- D) Ruanda

Lösung: Ungefähr die Hälfte der Menschen in Deutschland sind Frauen. Im Bundestag sitzen 218 Frauen und 491 Männer. Mehr als Doppelt so viele Männer wie Frauen. In Kuwait leben etwas weniger Frauen als Männer, aber Frauen sind so gut wie gar keine im Parlament. In Bolivien sind deutlich mehr Frauen im Parlament als Männer. Das afrikanische Land Ruanda ist Spitzenreiter: Mehr als anderthalb so viele Frauen wie Männer sind im Parlament (61,3%).

REDAKTIONSSCHLUSS:

▶ 8. August

ANZEIGENSCHLUSS:

▶ 11. August

...kein Bürgerblatt erhalten?

mail@logo-werbegrafik.de
oder Tel. 70 16 36

Das Bürgerblatt liegt auch im
Z0 / Zentrum Oberwiehre aus.

LOGO

WERBEGRAFIK
WERBEBERATUNG
I. MÜLLER-MUTTER

Logos · Geschäftspapiere · Anzeigen · Visiten-
karten · Flyer · Plakate · Broschüren
Einladungen · Festschriften · Vereins
publikationen · Werbemittel · Werbebe-
ratung ...Layout bis Druck

☎ 0761.70 16 36 • mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de

Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de

Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion oder des Bürgervereins wieder.

▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de

LOGO.werbegrafik / Irmli Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34

Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Zasiusstr. 53 • 79102 FR • info@oberwiehre-waldsee.de

www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee



■ Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ Was ist der Bürgerverein?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ Vorstandmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.

Hans Lehmann – Vorsitzender

Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender

Wulf Westermann – stellv. Vorsitzender

Wilfried Nagel – Schriftführer

Roswitha Winker – KassiererIn

Hannes Bark – Beisitzer

Mechthild Blum- Beisitzerin

Anne Engel – Beisitzerin

Sabine Engel –Beisitzerin

Theo Kästle – Beisitzer

Dejan Mihajlović – Beisitzer

Christa Schmidt – Beisitzerin

Eleonore Thamm – Beisitzerin

Susanne Tilgner- Beisitzerin

Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Constanze Fetzner, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

• per e-mail: helmut.thoma@freenet.de

• per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

■ Das August-Rätsel

bedarf eigentlich keiner weiteren Erläuterung (...kleine Randbemerkung: Mit der Rechtschreibung allerdings ist das so eine Sache - weil das „scharfe S“ als Großbuchstabe nun mal nicht existiert. Die Preisfrage ist jedenfalls wie immer die nach dem genauen Standort dieses Motivs.



■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung (und ihre Postanschrift - ohne die läuft nix...!) einsenden, verlosen wir am Jahresende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen) - das werden überwiegend Verzehr Gutscheine der örtlichen Gastronomie meist im Wert von je 25 € sein (siehe unten).

• Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein

Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung Juli-Rätsel



Die leicht beschädigte (und nur mäßig bequeme) Liegebank steht auf der „Aussichtsterrasse“ wenige Meter unterhalb des Kybfelsen-Gipfels. Der Blick von hier ist bei klarer Sicht allerdings wirklich lohnend.

Bemerkenswert: Die einzige (und zudem richtige) Lösung ging am 8. Juli um 23:39 Uhr ein - also genau 21 Minuten vor Redaktionsschluss...!

Und wie schon im Juni und Juli: Die Gewinner der Gastro-Gutscheine sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein werden erst zum Jahresende ermittelt - und beim Neujahrsempfang des Bürgervereins Anfang Januar 2020 bekanntgegeben.

P.S. Diese - hoffentlich nur vorübergehende - Neuregelung mussten wir einführen, weil es zunehmend schwieriger wurde, Sponsoren für solche Gutscheine zu finden. Uns interessiert die Meinung der Leserschaft dazu. Vielleicht fühlen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich ja auch motiviert, selber für solche Gutscheine zu werben - z.B. in Ihrer Lieblingsgaststätte; die muss ja nicht unbedingt in unserem Stadtteil stehen...

Fotos + Text: Helmut Thoma